

Protokoll über die Sitzung des Rates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 22.06.2016
Beginn: 17:01 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Ratsvorsitzender

Herr Norbert Bockstette

Ratsmitglieder

Herr Stephan Blömer bis TOP 5.3.
Herr Walter Bokern
Frau Andrea Bünger bis TOP 5.4.
Herr Kurt Ernst
Herr Franz-Josef Gerken bis TOP 6.
Frau Margarete Godde bis TOP 5.4.
Herr Norbert Hinzke
Frau Silvia Klee
Herr Eckhard Knosp
Herr Torsten Mennewisch bis TOP 6.
Herr Walter Mennewisch bis TOP 5.3.
Herr Reinhard Mertineit
Herr Dr. Lutz Neubauer
Herr Philipp Overmeyer ab TOP 1.
Herr Clemens-August Röchte
Herr Konrad Rohe
Herr Clemens Rottinghaus
Herr Paul Sandmann
Frau Julia Sandmann-Surmann
Herr Walter Sieveke ab TOP 1.
Herr Werner Steinke
Frau Brigitte Theilen
Herr Reinhard Thobe ab TOP 3.
Herr Clemens Westendorf
Herr Clemens Wichelmann
Herr Gerd Wulff
Herr Ali Yilmaz ab TOP 1.
Herr Michael Zobel bis TOP 6.

Verwaltung

Herr Bernd Kröger
Frau Cornelia Heidkamp

Herr Gert Kühling
Herr Hermann Theder

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Dirk Christ
Herr Peter Eilhoff
Herr Christian Fahling
Herr Reinhard Latal
Frau Elsbeth Schlärman

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 26.04.2016
3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten
4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses
 - 4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses
 - 4.1.1. Demografischer Wandel im Landkreis Vechta - Sachstand
Vorlage: 10/098/2016
 - 4.1.2. Einleitungsbeschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen für das Sanierungsverdachtsgebiet "Lohne Innenstadt" gem. § 141 Baugesetzbuch (BauGB); Bereitstellung von Kosten
Vorlage: 6/083/2016/1
 - 4.2. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 4.2.1. Bebauungsplan Nr. 115 A für den Bereich nördlich der Bahnhofstraße, östlich der Dinklager Straße
 - a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen,
 - b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/099/2014/2
 - 4.2.2. 65. Änderung des Flächennutzungsplanes "Steuerung von Windkraftanlagen"
 - a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Anregungen,
 - b) Feststellungsbeschluss
 Vorlage: 61/056/2013/4
 - 4.2.3. Bebauungsplan Nr. 90/I - 1. Änderung für den Bereich der ehem. Kaserne "An den Landwehren";
 - a) Beratung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen
 - b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/131/2015/2
 - 4.2.4. a) 73. Änderung des Flächennutzungsplanes '80; Feststellungsbeschluss
b) Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. IV für den Bereich "Landwirtschaftliche Hofstelle Ehrendorfer Straße 7"; Satzungsbeschluss; - Beratung der während der öffentlichen Auslegung sowie der erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vorgetragener Anregungen
Vorlage: 61/157/2016
 - 4.2.5. Bebauungsplan Nr. 150 für den Bereich "Nördlich An den Schanzen / westlich

Brägeler Pickerweg" mit örtlichen Bauvorschriften

a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 (2) BauGB vorgetragenen Anregungen

b) Satzungsbeschluss

Vorlage: 61/161/2016

- 4.2.6. Bebauungsplan Nr. 107 - 1. Änderung "Von-Dorgelo-Straße";
 a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 13a i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden vorgetragenen Anregungen,
 b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/158/2016
- 4.2.7. Bebauungsplan Nr. 90/I - 2. Änderung für den Bereich Von-Stauffenberg-Straße/ Bergweg;
 a) Beratung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen,
 b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/142/2015/2
- 4.3. Empfehlungen des Finanzausschusses
- 4.3.1. Zuschuss an den Reit- und Fahrverein Lohne e.V. für die Dachsanierung der alten Reithalle
 Vorlage: 20/158/2016
- 4.3.2. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
 Vorlage: 23/273/2016
5. Anträge, Anfragen und Anregungen
- 5.1. Antrag der SPD-Fraktion zu prüfen, ob eine offizielle Partnerschaft der Stadt Lohne mit einer Stadt aus der türkischen Region Tasova, z.B. mit der Stadt Tasova, möglich ist (Anlage)
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion betr. Wohnbauflächen in der Bauerschaft Südlohne (Anlage)
- 5.3. Antrag der CDU-Fraktion auf Einrichtung eines naturnahen Erlebnispfades im Bereich Hopen (Anlage)
- 5.4. Anfrage der Ratsgruppe Lohner betr. Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. Juli 2016
- 5.5. Vivre à Rixheim
- 5.6. Bauausschusssitzung am 30.06.2016
6. Einwohnerfragestunde
- 6.1. Straße Zur Mark, Nordlohne

Hinzugezogen zu den Tagesordnungspunkten 5.4. im öffentlichen Teil und 2.1. im nicht öffentlichen Teil „Anfrage der Ratsgruppe Lohner betr. Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. Juli 2016“ waren als Vertreter des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) die Herren Osterkamp (Betriebswirtschaft und IT beim OOWV) und Meyer (Abteilungsleiter Controlling) zur Beantwortung der Fragen.

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Bockstette begrüßte die Zuhörer. Er eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Mitglieder des Rates ordnungsgemäß durch Einladung vom 13.06.2016 einberufen wurden. Die Tagesordnung zu Teil A der Sitzung wurde öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung bekanntgegeben.

Der Sprecher der Ratsgruppe Lohner wies darauf hin, dass die Anfragen der Ratsgruppe in der Tagesordnung sowohl im öffentlichen als auch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden sollen. Er beantragte, alle Teile der Anfrage im öffentlichen Teil der Sitzung zu beantworten und begründete dies.

Stadtkämmerer Theder erläuterte die Hintergründe für die teilweise Abhandlung der Anfragen in öffentlicher Sitzung.

Ratsvorsitzender Bockstette ließ über den Antrag der Ratsgruppe abstimmen.

Beschluss:

Die Anfragen der Ratsgruppe Lohner betr. Erhöhung der Abwassergebühren zum 01. Juli 2016 sollen vollständig im öffentlichen Teil der Sitzung beantwortet werden.

mehrheitlich abgelehnt
Ja-Stimmen: 11 , Nein-Stimmen: 18

Damit blieb die Tagesordnung entsprechend der Einladung bestehen.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 26.04.2016

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 29

3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten

Bürgermeister Gerdsmeyer hielt folgenden Bericht:

„Herr Meinhard Kuchenbuch wurde zum 01.06.2016 unbefristet und in Vollzeit als weiterer Hausmeister zur Betreuung der Flüchtlingsunterkünfte eingestellt.
Zum 01.06.2016 hat Frau Beate Ovelgönne ihre Tätigkeit als Verwaltungsangestellte in Teilzeit in der Stadtkasse aufgenommen.
Frau Karin Rache wird zum 01.07.2016 unbefristet und in Vollzeit die Nachfolge von Jenny Korneck in der Haushaltsabteilung antreten. Frau Korneck wechselt zum Jobcenter des Landkreises Cloppenburg.
Frau Hildegard Huchtkemper wird zum 01.08.2016 unbefristet und in Teilzeit eingestellt und sachbearbeitende Tätigkeiten im Bereich der Beschaffungen übernehmen.

Herr Christian Bill wurde zum 01.05.2016 zum stellvertretenden Datenschutzbeauftragten bestellt. Herr Michael Rönnau führt als Platzwart für den Waldspielplatz seine bisherige Tätigkeit nunmehr unbefristet fort.

Mit moobil+ wurde ein Rahmenvertrag zur Einführung sog. „Jobtickets“ abgeschlossen. In der diesjährigen Personalversammlung wurden den Mitarbeitern die Möglichkeiten anhand einer Präsentation vorgestellt.

Am 25.04.2016 erfolgte die Konstituierung des neugewählten Personalrates. Vorsitzende bleibt Frau Barbara Wilkens, Stellvertreterin ist Frau Elke Eik.

Die 14. Lohner Kulturtage haben vom 15. – 24. April mit insgesamt 16 Veranstaltungen die kulturelle Vielfalt unserer Stadt gezeigt. Zu den Veranstaltungen kamen ca. 3.700 Besucher. Vom 22. – 24.4. besuchte uns im Rahmen der Kulturtage eine Delegation des Rates aus unserer Partnerstadt Rixheim. Die gemeinsame Sitzung der Räte beider Städte zum Thema „Flüchtlinge und Asylsuchende: Herausforderung sowohl in Deutschland als auch in Frankreich“ ist uns noch in guter Erinnerung, ebenso die anschließende Besichtigung der Caritas-Einrichtung am Bergweg. Ein großer Erfolg war auch das gemeinsame Konzert der Lohner „Binnenschippers“ und des Rixheimer Chors „Invent'airs“ vor ausverkauftem Haus in der Halle Road Sound.

Am 13.04. wurde hier im Ratssaal der Lohner Polizeidienststellenleiter, Polizeihauptkommissar Thomas Geerken, verabschiedet. Gleichzeitig wurde sein Nachfolger, Polizeihauptkommissar Frank Soika, ins Amt eingeführt.

Am 26.04. konnten zwei Schülergruppen aus Frankreich - insgesamt 42 Schülerinnen und Schüler -, die Kontakt zum Gymnasium Lohne haben, im Rathaus begrüßt werden. Am 20.05. wurde außerdem eine Schülergruppe mit 22 Schülerinnen und Schülern aus England, die ebenfalls Kontakt zum Gymnasium Lohne haben, im Ratssaal begrüßt.

Am 28. Mai 2016 fand anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Lohne“ ein Festakt im Ratssaal statt. Ehrengäste bzw. Festredner waren u. a. der türkische Generalkonsul Mehmet Günay (Hannover) und Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu (Bremen). Am Festakt nahmen 160 Gäste teil, unter ihnen auch Vertreter der 1. Generation und ihre Familien, die eine Anerkennung von der Stadt Lohne erhielten. Im Verlauf des Tages folgte eine Bustour durch Lohne sowie ein großer Begegnungsabend mit Ausstellung im Saal Yilmaz in Kroge. Mein Dank gilt dem Verein Amasya Spor, dem Heimatverein Lohne und dem Industrie Museum Lohne für die gute Organisation des Festes.

Am 1. Juni wurden Herbert Peckskamp, Christina Renner und das Ehepaar Irmgard und Reinhold Kotte für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz mit der Goldenen Stadtmedaille der Stadt Lohne geehrt.

Am 6. Juni fand die Ehrung der erfolgreichen Wettkampfteilnehmerinnen und –teilnehmer mit der Stadtmedaille statt. Insgesamt 62 Personen konnten ausgezeichnet werden.

Vom 3. bis 4. Juni nahmen 18 Ratsmitglieder an einer Informationsfahrt nach Duderstadt teil. Die Idee zu diesem Austausch auf kultureller Ebene entstand im letzten Jahr bei der Verleihung des Kulturkontakte-Preises bei uns in Lohne, bei der u. a. Professor Hans Georg Näder für seine im Dezember 2011 in Duderstadt eröffnete Kunsthalle HGN ausgezeichnet wurde. Neben dem Besuch der Firma Otto-Bock und der Heinz-Sielmann-Stiftung stand auch ein Rathausempfang mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Duderstadt auf dem Programm.

Am 8. Mai fand auf der Freilichtbühne die Premiere des Familienstücks „Herr der Diebe“ statt. Bis Ende Juli kann die Aufführung noch besucht werden. Danach startet Ende August mit „Heckenschnitt“ das Stück für Erwachsene.

Am 28. Mai 2016 feierte die Musical-AG des Lohner Gymnasium die Premiere mit dem Musical „In the Heights“.

Nachstehende Grundstücksvorgänge wurden von der Liegenschaftsverwaltung seit der letzten Ratssitzung abgewickelt:

Abschluss eines Grundstückstauschvertrages zum Erwerb von Wohnbauland in Ehrendorf und Abgabe der Hofstelle Ideler, Steinfelder Straße, sowie weiterer umliegender landwirtschaftlicher Flächen.

Veräußerung von 2 Gewerbegrundstücken, eines im Bereich Voßberg Nord und eines im Bereich der Von-Stauffenberg-Straße.

Veräußerung von 3 Wohnbaugrundstücken, davon zwei im Bereich Voßberg Nord und eines in Kroge. Veräußerung von 4 Erbbaugrundstücken.

Verkehrsflächenerwerb an den Straßen Am Zuschlag, Brandstraße, Brinkstraße/ Hövemans Wiesen, Krankenhausstraße und Vechtaer Straße. Erwerb von Ackerland in Krimpenfort (Im schwarzen Pott).

Aus dem Amt für Familie und Soziales teile ich Folgendes mit:

Seit dem 01.04.2016 stehen nunmehr insgesamt 70 Plätze im Flüchtlingswohnheim der Caritas an der von-Stauffenberg-Straße zur Verfügung.

Die Umbaumaßnahmen im Hort St. Anna zur Schaffung einer weiteren Kindergartengruppe für 25 Kinder haben am 15.06.2016 begonnen. Ab dem 01.08.2016 sollen hier Kinder in einer Vormittagsgruppe und bei Bedarf zusätzlich in einer Nachmittagsgruppe betreut werden.

Aus dem Bauamtsbereich ist Folgendes zu berichten:

Die Kinderkrippe mit 9 Wohnungen einschl. Außenanlagen ist fertig. Alle Wohnungen sind vermietet. Am 05.06.16 fand ein Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe statt.

Die Bauanträge für die städtischen Wohnhäuser an der Steinfelder Str., am Gingfeld und am Falkenweg sind beim Landkreis Vechta gestellt.

Der Bebauungsplan Nr. 13 - 15. Änderung für den Bereich Adenauerring/ Lindenstraße ist am 11. Juni 2016 in Kraft getreten. Hierbei handelt es sich um die Planung eines Wohngebietes auf der Fläche des ehem. Autohauses Asbree an der Lindenstraße.

Ebenfalls rechtskräftig ist der Bebauungsplan 17 C Brinkstraße. Mit dem Bau des Wohnhauses auf dem ehemaligen Grundstück der Videothek wurde auch bereits begonnen. Ebenso ist die Außenbereichssatzung für den Dreschkamp in Kraft getreten.

Auf der Fläche, die für den Neubau der geplanten 3-Feld-Sporthalle vorgesehen ist, werden seit Mitte April archäologische Arbeiten durchgeführt. Bei diesen Arbeiten wurde jetzt ein historischer Kastenbrunnen aus dem Mittelalter gefunden. Die noch gut erhaltenen Holzbalken des Brunnens sollen in das Magazin des Industriemuseums gebracht und dort konserviert werden.

Die Planung für den Umbau und die Erweiterung der Verwaltung der Von-Galen-Schule ist soweit abgeschlossen, dass die Arbeiten am 08.07.16 öffentlich ausgeschrieben werden können.

Das Wohnheim am Hamberger Pickerweg wird voraussichtlich in der 1. Juliwoche fertig gestellt. Die Herstellung der Außenanlagen (Bepflanzung, Einfriedung etc.) erfolgt im Herbst 2016.

Mit den energetischen Sanierungsmaßnahmen in der Gertrudenschule und der Stegemannschule – Schließen von Heizkörpernischen mit hydraulischem Abgleich - wird mit Beginn der Sommerferien begonnen.

Mit der Erneuerung der Treppengeländer in der Realschule Lohne wird am 22.06.16 begonnen. Die Arbeiten werden ca. 14 Tage dauern.

Am Südring und an der Deichstraße wurden mehrjährige Blühstreifen angelegt.

Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Nördlich der Voßbergstraße“ B-Plan 146 A 1. BA sind, bis auf Restarbeiten an der Bakumer Straße, abgeschlossen. Die Bauherren können seit Ende Mai ihre Grundstücke bebauen.

Die Erschließungsarbeiten im 2. BA des Baugebietes haben zeitgleich mit der Fertigstellung des 1. BA begonnen. Zurzeit werden die Schmutz- und Regenwasserkanäle verlegt.

Die Erschließungsarbeiten für die Magnolienstraße B-Plan 121 4. BA sind abgeschlossen. Auch hier können die Grundstücke bebaut werden.

Der Ausbau der Lindenstraße schreitet weiterhin gut voran. Es wurde der 5. und damit letzte Bauabschnitt begonnen. Eine Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist planmäßig für August (ggf. bis zum Stoppelmarkt) avisiert.

Das Baugebiet 54 D Sperlingstraße wird zurzeit erschlossen. Hier werden die Schmutz- und Regenwasserkanäle verlegt.

Der neue Parkplatz (40 Parkplätze) am Burgweg ist fertig gestellt. Er soll als Parkfläche für Besucher des Naherholungsgebietes Hopener Wald, insbesondere für den Familienspielplatz Rehwiese, dienen. Die abgrenzende Bepflanzung des Parkplatzes zu den angrenzenden Ackerflächen wird im Herbst erfolgen.

Der Bau der Ampelanlage an der Kreuzung Märschendorfer Straße / Am Zuschlag / Brandstraße hat begonnen. Hier werden zurzeit Versorgungsleitungen für die Fundamente der Ampelmasten verlegt und die Nebenanlagen umgebaut.

Die Neugestaltung der Kreisverkehre in Nordlohne ist abgeschlossen. Die Skulpturen sind aufgestellt und die Bepflanzung abgeschlossen.

Mit Beginn der Ferien wird die Baumaßnahme „Kreisverkehr Lindenstraße / Marienstraße / Falkenbergstraße“ starten. Die neuen Blumenkübel wurden in den vergangenen Wochen von den städtischen Gärtnern bepflanzt und in der Innenstadt aufgestellt.

Im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen wurden zwei Amphibienteiche in Zerhusen angelegt als Ersatz für die Teiche im Baugebiet 54 D Sperlingstraße und Baugebiet 145 A Ge-

werbefläche Lerchental. 1,3 ha Wald wurde für verschiedene Baugebiete in Kroge aufgepflanzt sowie 560 m Wallhecke in Brägel und im Runenbrock als Ersatz angelegt.

Die Bauherrin des Wohn- und Geschäftshauses Bahnhofstraße hat gegen den vom Verwaltungsgericht verhängten Baustopp Beschwerde beim Obergericht Lüneburg erhoben. Über die Beschwerde ist noch nicht entschieden.

Die Abteilung Marketing, Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit teilt Folgendes mit:

Ende Mai fand der Frühjahrsmarkt in der Innenstadt und auf dem Raiffeisenplatz statt. Die Eröffnung am Freitagabend war gut besucht. Auch die Schausteller waren zufrieden. Im Vorfeld erhielten alle Kindergarten- und Grundschulkinder Bummelpässe mit zahlreichen Vergünstigungen für Freitagnachmittag. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen.

Der InfoPunkt veranstaltet am 26. Juni von 11- 17 Uhr die dritte Familien-Radtour durch den Südwesten von Lohne. Die Teilnahme ist kostenlos. Unterwegs gibt es für Kinder und Erwachsene spannende Haltepunkte wie den Waldspielplatz Rehwiese, die St.-Anna-Klus oder den Aussichtsturm. Hauptziel ist der Gänsehof Stuke, wo Hofführungen, Musik, Kinderprogramm, Kaffee und Butterkuchen angeboten werden. Programm und Streckenplan sowie den Fragebogen für ein begleitendes Gewinnspiel gibt es im Infopunkt im Industriemuseum sowie zum Download auf der Internetseite www.lohne.de/tourimus.

In diesem Sommer erwartet die Stadt Lohne eine ganz besondere Herausforderung. Zum ersten Mal wird der Norddeutsche Rundfunk (NDR) mit seiner Sommertour zu Gast sein. In der Woche vom 15. bis zum 20. August 2016 steht Lohne im Fokus der Berichterstattung im Radio, im Fernsehen und im Internet. Als Höhepunkt des Gastspiels richtet der NDR am Samstag, dem 20. August, ab 18 Uhr auf dem Marktplatz eine große Sommertour-Party aus. Auf der Bühne stehen dann die 70er-Jahre-Kultband „Hot Chocolate“ und die Coverband „The Smashing Piccadillys“. Erwartet werden bis zu 10.000 Besucher in der Lohner Innenstadt. Verbunden ist die Sommertour mit einer Stadtwette.

Die Aufgabe, die von den Lohner Bürgern zu erfüllen ist, gibt der NDR am Montag, dem 15. August, bekannt. Die Stadt wirbt schon jetzt um Unterstützung durch die Lohner Vereine und Institutionen. Daher wurden alle Vertreter der Organisationen in der vergangenen Woche per Brief über die Sommertour informiert.

Abschließend verweise ich auf den Bericht des Präventionsrates.“

zur Kenntnis genommen

4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses

4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses

4.1.1. Demografischer Wandel im Landkreis Vechta - Sachstand Vorlage: 10/098/2016

Allgemeiner Vertreter Kühling berichtete über bisher umgesetzte Maßnahmen:

Der Rat der Stadt Lohne hat am 18.03.2015 die Ziele und Maßnahmen zu den Themen Willkommenskultur, Familie, Infrastruktur, Wirtschaft, Gesundheit und Bildung beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen einzuleiten, soweit sie in der Zuständigkeit der Stadt Lohne liegen. Zu dem Zeitpunkt war allerdings noch nicht bekannt, dass in der 2. Jahreshälfte 2015 ein Flüchtlingsstrom einsetzen wird, der seitdem die Stadt Lohne in der Flüchtlingsunterbringung so stark fordert, wie nie zuvor. Auch die Integration der vielen Flüchtlinge stellt eine langfristige Aufgabe dar. Außerdem wird sich durch den Zuzug die demografische Zusammensetzung der Bevölkerung ändern.

Unabhängig davon wurden die nachstehend genannten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Herausforderung des demografischen Wandels umgesetzt:

Willkommenskultur:

Die Stadt Lohne hat im Rahmen des Willkommensmanagements mit Frau Christiane Kröger eine feste Ansprechpartnerin als Anlaufstelle für Flüchtlinge und Zuwanderer eingerichtet.

Bei der Anmeldung von Neubürgern wird über das Meldeamt eine Informationsmappe mit wichtigen Broschüren und Hinweisen zu Angeboten und Ansprechpartnern in Lohne ausgehändigt. Die Mappe enthält einen Stadtplan mit den wichtigsten Anlaufstellen wie z. B. Krankenhaus, Rathaus, Polizei in neun Sprachen. Der InfoPunkt der Stadt Lohne hat gemeinsam mit örtlichen Gästeführerinnen eine Tour für Neubürger ausgearbeitet. Jeder Neubürger erhält einen Gutschein für die Führung, die zweimal pro Jahr angeboten wird.

In Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Vechta konnten neben den 8 bisherigen Integrationslotsen im Jahr 2015 weitere 13 Integrationslotsen für die Stadt Lohne ausgebildet werden. Sie werden in ihrer Tätigkeit durch die Stadt Lohne begleitet und unterstützt.

Die Stadt Lohne veranstaltet jährlich im Rahmen des Lohner Stadtfestes das Fest der Kulturen mit Vertretern verschiedener Nationen. Außerdem wird über Projekte im Rahmen der Integration und Flüchtlingshilfe via Presseinformationen und Beiträgen auf der Internetseite der Stadt Lohne berichtet. Die Stadt Lohne engagiert sich darüber hinaus beim Präventionsrat, Integrationsforum und Runden Tisch, die die Toleranz, Aufgeschlossenheit und das Verständnis gegenüber Zuwanderern fördern.

Ebenso hat die Stadt Lohne den Lohner Integrationspaktes (LIP) mit Vereinen, Unternehmen und Organisationen initiiert, um Bemühungen bei der Integration und Völkerverständigung zu fördern.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit insgesamt aber auch der regelmäßige Austausch im Bereich Bildung, Kultur und Politik mit den Lohner Partnerstädten Rixheim (F) und Miedzylesie (PL) sowie die Berichterstattung über diese Ereignisse tragen ganz enorm zu einem positiven Image der Stadt Lohne bei.

Familie:

Die Stadt Lohne wertet regelmäßig die Einwohnermeldedaten aus, um einen Überblick über die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung sowie die Entwicklung der Kinder- und Schülerzahlen zu bekommen, damit diese Entwicklung frühzeitig bei allen Entscheidungen berück-

sichtigt werden kann. Um in einem möglichst hohen Maße die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten, hat die Stadt Lohne bedarfsgerecht ausreichende Angebote im Bereich der Kinderbetreuung sowohl in Einrichtungen als auch in der Kindertagespflege geschaffen und koordiniert die Anfragen. Der kürzlich herausgegebene Familienwegweiser soll Eltern einen Überblick über die Betreuungsmöglichkeiten und Bildungsangebote sowie über das vielfältige Freizeitangebot für Familien geben.

Niederschwellige (Sprach-) Angebote werden über EFI-Projekte (Elternarbeit, frühe Hilfen, Migrationsfamilien) bzw. über das Förderprogramm des Landkreises Vechta vorgehalten.

Eine enge Vernetzung ist durch jährlich mehrere Treffen der Familienbüros im Landkreis Vechta gegeben.

Infrastruktur:

Zum einen ist die Stadt Lohne als Mitgesellschafterin beim gemeinnützigen Wohnungsunternehmen GeWoBau für bezahlbaren Wohnraum engagiert, zum anderen fördert die Stadt Lohne den Erwerb von Altbauimmobilien mit dem Programm "Jung kauft alt". 2015 wurden insgesamt acht Anträge bewilligt. Einbezogen in die Förderung ist zudem die Erstellung eines Gutachtens als Voraussetzung für eine Altbausanierung.

Darüber hinaus hat die Stadt Lohne die Grundlagen für ein von der Stadt geführtes Baulückenkataster erarbeitet. Dadurch sollen gezielt verkaufsbereite Grundstückseigentümer und Interessenten zusammengeführt werden. Zudem werden ältere Bebauungspläne mit dem Ziel einer Innenverdichtung überarbeitet, um der lebhaften Nachfrage nach Wohnraum bei der günstigen Zinssituation entgegenzukommen.

Das Handlungskonzept für den Radverkehr dient als Grundlage für ein verkehrsgerechtes und sicheres Radwegenetz in Lohne. Als konkrete Maßnahmen wurde die linksseitige Benutzungspflicht für Radwege aufgehoben und mehrere Radfahrerschutzstreifen neu markiert.

Wirtschaft:

Die Förderung der älteren Berufstätigen und die Chancen des demografischen Wandels sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf hat die Stadt Lohne im Rahmen der Wirtschaftsforen bzw. Wirtschaftstage angesprochen. Die Themen lauteten u. a. „50plus – Noch im Job?“, „Rente mit 63? Wie Unternehmen auch für ältere Arbeitnehmer attraktiv bleiben“ und „Kind und Karriere. Wie Unternehmen mit Familienfreundlichkeit zukunfts- und wettbewerbsfähig bleiben“.

Gesundheit:

Der Präventionsrat Lohne (PRL) organisiert Veranstaltungen zur Persönlichkeitsstärkung der Kinder und Jugendlichen (bereits ab Kindergartenalter) sowie Elternabende zu dem vielfältigen Thema Suchtgefahren wie z. B. Alkohol, Drogen, Medien. Doch auch der Bereich AIDS-Prävention wird durch Theateraufführungen für Schüler ab der 8. Klasse berücksichtigt. Darüber hinaus werden Informationen zur gesundheitlichen Aufklärung aller Bürger/innen zur Verfügung gestellt. Für Mitarbeiter im Rathaus wird ein Rückenfit-Kurs angeboten und ein Dienstfahrrad für Außentermin zur Verfügung gestellt.

Bildung:

In allen Schulen der Stadt Lohne wird intensive Sprachförderung angeboten. Die Kosten werden sowohl von der Stadt Lohne als auch vom Landkreis Vechta getragen. Außerdem stellt das Land Niedersachsen Förderstunden zur Verfügung. Kooperationspartner der Schulen sind der Jugendtreff und die Kreisvolkshochschule. Zusätzlich ist an zwei Grundschulen die Neueinrichtung einer Sprachlernklasse beabsichtigt.

In Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern wie dem Ludgerus-Werk oder der Kreisvolks-

hochschule werden außerdem Sprachlernangebote auch außerhalb der Schulen geprüft und den Asylbewerbern vermittelt.

Die Stadt Lohne fördert finanziell die Qualifizierung zum nachträglichen Erwerb des Schulabschlusses durch das Ludgerus-Werk / die KVHS.

Der Rat hat die Informationen

zur Kenntnis genommen

**4.1.2. Einleitungsbeschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen für das Sanierungsverdachtsgebiet "Lohne Innenstadt" gem. § 141 Baugesetzbuch (BauGB); Bereitstellung von Kosten
Vorlage: 6/083/2016/1**

Hierzu trug Städt. Oberrat Kröger vor.

Der Sprecher der SPD- Fraktion formulierte die Hoffnung auf nachhaltige Maßnahmen zur Belegung der Innenstadt. Inhaltlich werde damit einem früheren Antrag seiner Fraktion gefolgt.

Beschluss:

Die Stadt Lohne erklärt die Bereitschaft, den durch Einnahmen und durch Städtebauförderungsmittel nicht gedeckten Teil der Ausgaben für die Finanzierung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme für die Programmjahre 2017 bis 2020 jeweils in Höhe von 250.000 EUR aufzubringen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 30

4.2. Empfehlungen des Bauausschusses

**4.2.1. Bebauungsplan Nr. 115 A für den Bereich nördlich der Bahnhofstraße, östlich der Dinklager Straße
a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen,
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/099/2014/2**

Ausschussvorsitzender Rottinghaus trug die Beschlussempfehlung des Bauausschusses vor.

Beschluss:

- a) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragene Stellungnahmen wird unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zugestimmt.
- b) Der Bebauungsplan Nr. 115 A für den Bereich nördlich der Bahnhofstraße, östlich der Dinklager Straße wird als Satzung mit Begründung beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 29 , Enthaltungen: 1

4.2.2. 65. Änderung des Flächennutzungsplanes "Steuerung von Windkraftanlagen"
a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragene Anregungen,
b) Feststellungsbeschluss
Vorlage: 61/056/2013/4

Ausschussvorsitzender Rottinghaus trug die Empfehlung des Bauausschusses vor.

Städt. Oberrat Kröger erinnerte an die Forderungen in den Beratungen, die Bürger stärker an der Windkraftanlage partizipieren zu lassen. Insbesondere sollten den unmittelbar betroffenen Anwohnern Möglichkeiten eingeräumt werden. Auf Anfrage hat die Windkraft Krimpenfort GmbH daher ein erweitertes Angebot vorgelegt. Er benannte die Eckdaten der Windsparrbriefe mit einem Volumen von 1.500.000,00 € bei einer zehnjährigen Laufzeit mit 4 % Verzinsung pro Jahr. Zur Hälfte sollten diese Windsparrbriefe von Bürgern im unmittelbaren Umfeld der Windkraftanlagen – vorgesehen ist eine Entfernung von 1,5 Kilometern der Anwohner zur Anlage – und im Übrigen von Lohner Bürgern gezeichnet werden können. Denkbar wäre auch, einen Teil der Bürgeranteile gemeinnützigen Einrichtungen wie der Lohner Bürgerstiftung oder der Aloys-Diekstall-Stiftung vorzubehalten. Hierfür könnte ein Volumen von 300.000,00 € aus dem Teil der Windsparrbriefe für Bürger herausgelöst werden, die weiter als 1,5 Kilometer von der Windkraftanlage entfernt wohnen.

Der Sprecher der Ratsgruppe Lohner wies darauf hin, dass die nunmehr vorgesehene Fläche im Auswahlverfahren auch vom NABU als Fläche mit dem geringsten Eingriff in den Naturhaushalt dargestellt wurde.

Zu Fragen nach den Vergabemodalitäten für die Windsparrbriefe wurde verwaltungsseitig erläutert, dass Detailfragen noch von den Banken erarbeitet werden müssten. Gefordert wurde ein transparentes Vergabeverfahren, eine Beteiligung der Lohner Bürgerstiftung und der Aloys-Diekstall-Stiftung wurde begrüßt.

Auf Anfrage erläuterte Bürgermeister Gerdemeyer, an eine Berücksichtigung von Vechnaer Bürgern bei der Vergabe von Windsparrbriefen sei nur dann gedacht, wenn sie innerhalb des 1,5 Kilometer-Radius einer Windkraftanlage wohnen.

Städt. Oberrat Kröger wies darauf hin, dass sich die Einspeisevergütung ab dem 01.01.2017 reduziert. Sollte die Anlage nach diesem Zeitpunkt genehmigt werden, ergibt sich eine für die Windsparrbriefe eine geringere Rendite.

Beschluss:

- a) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragene Anregungen wird nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zugestimmt.
- b) Die 65. Änderung des Flächennutzungsplanes „Steuerung von Windkraftanlagen“ wird mit Begründung beschlossen.
- c) Die Bürgerbeteiligung wird wie vorgestellt umgesetzt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 27 , Nein-Stimmen: 3

4.2.3. Bebauungsplan Nr. 90/I - 1. Änderung für den Bereich der ehem. Kaserne "An den Landwehren";
a) Beratung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragene Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/131/2015/2

Ausschussvorsitzender Rottinghaus trug die Empfehlung des Bauausschusses vor.

Beschluss:

- c) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragene Stellungnahmen wird unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zugestimmt.
- d) Der Bebauungsplan Nr. 90/I - 1. Änderung für den Bereich der ehem. Kaserne „An den Landwehren“ der Stadt Lohne wird als Satzung mit Begründung beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 30

4.2.4. a) 73. Änderung des Flächennutzungsplanes '80; Feststellungsbeschluss
b) Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. IV für den Bereich "Landwirtschaftliche Hofstelle Ehrendorfer Straße 7"; Satzungsbeschluss; - Beratung der während der öffentlichen Auslegung sowie der erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vorgetragene Anregungen
Vorlage: 61/157/2016

Ausschussvorsitzender Rottinghaus trug die Empfehlung des Bauausschusses vor.

Der Sprecher der Ratsgruppe Lohner kritisierte eine mangelnde Berücksichtigung der Natur- und Umweltbelange. Um diese besser zu gewährleisten, regte er an, ab der nächsten Wahlperiode wieder einen Umweltausschuss zu bilden, da seiner Meinung nach im Bauausschuss die Belange von Natur- und Umweltschutz nicht ausreichend gewahrt werden.

Beschluss:

- a) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung sowie der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragene Anregungen wird nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zugestimmt und der Feststellungsbeschluss der 73. Änderung des Flächennutzungsplans '80 beschlossen.
- b) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung sowie der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragene Anregungen wird nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zugestimmt und der Satzungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. IV für den Bereich „Landwirtschaftliche Hofstelle Ehrendorfer Straße 7“ beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 19 , Nein-Stimmen: 11

4.2.5. Bebauungsplan Nr. 150 für den Bereich "Nördlich An den Schanzen / westlich Brägeler Pickerweg" mit örtlichen Bauvorschriften
a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 (2) BauGB vorgetragene Anregungen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/161/2016

Ausschussvorsitzender Rottinghaus trug die Empfehlung des Bauausschusses vor.

Ein Sprecher kritisierte die geplante Verkehrsanbindung. Besser sei eine Erschließung nur über die Landwehrstraße und den Brägeler Pickerweg. Dem wurde entgegengehalten, dass damit für viele Anlieger deutlich längere Wege entstehen.

Beschluss:

- e) Die Änderung des Flächennutzungsplanes für den dargestellten Bereich 40.4 mit Begründung hierzu wird beschlossen.
- f) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung vorgetragene Stellungnahmen unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange wird zugestimmt.
- g) Der Bebauungsplan Nr. 150 für den Bereich „Nördlich An den Schanzen / westlich Brägeler Pickerweg“ mit örtlichen Bauvorschriften sowie die Begründung hierzu wird als Satzung beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 23 , Nein-Stimmen: 7

4.2.6. Bebauungsplan Nr. 107 - 1. Änderung "Von-Dorgelo-Straße";
a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 13a i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden vorgetragene

**nen Anregungen,
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/158/2016**

Ausschussvorsitzender Rottinghaus trug die Empfehlung des Bauausschusses vor.

Beschluss:

- h) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Stellungnahmen unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange wird zugestimmt.
- i) Der Bebauungsplan Nr. 107 – 1. Änderung „Von-Dorgelo-Straße“ sowie die Begründung hierzu wird als Satzung beschlossen.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 30

**4.2.7. Bebauungsplan Nr. 90/I - 2. Änderung für den Bereich Von-Stauffenberg-Straße/ Bergweg;
a) Beratung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen,
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/142/2015/2**

Ausschussvorsitzender Rottinghaus trug die Empfehlung des Bauausschusses vor.

Beschluss:

- j) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen wird unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zugestimmt.
- k) Der Bebauungsplan Nr. 90/I - 2. Änderung für den Bereich Von-Stauffenberg-Straße/ Bergweg der Stadt Lohne wird als Satzung mit Begründung beschlossen.

mehrheitlich beschlossen
Ja-Stimmen: 27 , Nein-Stimmen: 3

4.3. Empfehlungen des Finanzausschusses

4.3.1. Zuschuss an den Reit- und Fahrverein Lohne e.V. für die Dachsanierung der

alten Reithalle
Vorlage: 20/158/2016

Ausschussvorsitzender Overmeyer trug die Empfehlung des Finanzausschusses vor.

Beschluss:

Der Reit- und Fahrverein Lohne e.V. erhält für die Sanierung des Dachs der alten Reithalle einen Zuschuss in Höhe von 75 %, maximal jedoch 131.250,00 Euro mit der Maßgabe, dass das Gebäude weiterhin als Reithalle genutzt wird. Der Betrag ist im Nachtragshaushalt 2016 zu beordnen.

einstimmig beschlossen
 Ja-Stimmen: 30

4.3.2. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
Vorlage: 23/273/2016

Ausschussvorsitzender Overmeyer trug die Empfehlung des Finanzausschusses vor.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion begründete den Antrag. In der anschließenden Aussprache entstand eine erneute Diskussion über die Form der Förderung. Die Veräußerung von Grundstücken deutlich unterhalb des geltenden Bodenrichtwertes wurde aus verschiedenen Gründen für bedenklich oder nicht sinnvoll gehalten. Allgemein wurde begrüßt, dass das Thema fraktionsübergreifend angegangen wird.

Der Sprecher der SPD-Fraktion erinnerte an frühere Anträge. Bürgermeister Gerdsmeyer wies auf verschiedene Projekte zum Mietwohnungsbau in der Vergangenheit hin. Er erinnerte daran, dass in den vergangenen Jahren viele Projekte für den Mietwohnungsbau durch Änderung von Bebauungsplänen ermöglicht worden seien (z.B. Klapphakenstraße, Vulhopsweg, Brink- und Lindenstraße). Zur von der SPD-Fraktion geforderten Mietpreisobergrenze erläuterte Bürgermeister Gerdsmeyer, dass eine Mietpreisbremse nach der geltenden Verordnung in Lohne nicht zulässig sei.

Zum Verfahren führte er aus, dass bei Bindung von 15% der Bauplätze für den Mietwohnungsbau diese Objekte ausgeschlossen werden. Die Ausschreibungsergebnisse werden danach im Finanzausschuss beraten. Ein Sprecher gab zu bedenken, dass mit einer Mietpreisobergrenze in die Handlung des Investors eingegriffen werde. Der Rat fasste letztlich folgenden

Beschluss:

Bei der zukünftigen Vergabe von Bauplätzen in Neubaugebieten sollen 10 bis 15% der Grundstücke nach sozialen Gesichtspunkten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für den Mietwohnungsbau vorgesehen werden.

einstimmig beschlossen
 Ja-Stimmen: 30

5. Anträge, Anfragen und Anregungen

5.1. Antrag der SPD-Fraktion zu prüfen, ob eine offizielle Partnerschaft der Stadt Lohne mit einer Stadt aus der türkischen Region Tasova, z.B. mit der Stadt Tasova, möglich ist (Anlage)

SPD-Fraktionsvorsitzender Knospe begründete den Antrag, der fraktionsübergreifend positiv aufgenommen wurde. Mehrere Redner gaben zu bedenken, dass ein aktiver Austausch aufgrund der Entfernung und möglicher sprachlicher Barrieren voraussichtlich nicht so intensiv möglich sei wie beispielsweise die mit Rixheim. Angeregt wurde, zunächst eine Städtefreundschaft in Betracht zu ziehen, die später in eine Städtepartnerschaft münden könnte. In diesem Sinne seien Ausstellungen und Besuche in mehrjährigen Intervallen denkbar, auch um zu schauen, ob sich daraus eine engere Verbindung entwickelt. Ein Sprecher gab die zu erwartenden Kosten für Partnerschaftsbesuche und die wirtschaftliche Situation der Kommunen in der Region Tasova zu bedenken. Der Rat fasste letztlich folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Städtefreundschaft oder Städtepartnerschaft der Stadt Lohne mit einer Stadt aus der türkischen Region Tasova möglich ist. Hierzu sollen Erfahrungen anderer Kommunen recherchiert und die Angelegenheit danach wieder vorgelegt werden.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 30

5.2. Antrag der SPD-Fraktion betr. Wohnbauflächen in der Bauerschaft Südlohne (Anlage)

Fraktionsvorsitzender Knospe begründete den Antrag. Städtischer Oberrat Kröger erläuterte, dass vor ca. 10 Jahren im Rahmen einer ähnlichen Diskussion auch dieser Bereich intensiv untersucht wurde, um Baulücken festzustellen. Seinerzeit waren mögliche Flächen aufgrund von Immissionen nicht bebaubar. Eine Außenbereichssatzung konnte für diesen Bereich nicht erlassen werden. Er wies darauf hin, dass freie Grundstücke in diesem Bereich bebaubar seien, die Bebauung jedoch nicht durch die Stadt beeinflussbar sei, weil sie nicht Eigentümerin der Flächen ist.

Der Sprecher der CDU-Fraktion bestätigte das damalige Verfahren unter Einbeziehung von Fachbehörden. Im Ergebnis wurde seinerzeit das Verfahren zum Erlass einer Außenbereichssatzung nach umfassender Diskussion eingestellt. Eine grundlegend veränderte Situation sei nicht erkennbar. Er beantragte eine Beratung im Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschusses. Die Verwaltung sollte dazu prüfen, ob und welche Flächen in der Bauerschaft Südlohne für eine Wohnbebauung zur Verfügung stehen, um einen aktuellen Überblick zu geben.

Der Rat fasste sodann folgenden Beschluss:
(Ratsherr Sandmann hatte den Ratssaal vorübergehend verlassen.)

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Flächen in der Bauerschaft Südlohne für eine Wohnbebauung zur Verfügung stehen. Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschusses beraten werden.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 28 , Nein-Stimmen: 1

5.3. Antrag der CDU-Fraktion auf Einrichtung eines naturnahen Erlebnispfades im Bereich Hopen (Anlage)

Fraktionsvorsitzender Wichelmann begründete den Antrag. Dabei betonte er, dass der Erlebnispfad nicht als Erweiterung des Waldspielplatzes gedacht sei. In der anschließenden Aussprache wurde auf den Schutz des Waldes hingewiesen und, im Falle der Schaffung eines Erlebnispfades, um eine sensible, naturbezogene Umsetzung gebeten. Zu Bedenken gegeben wurde das Fehlen von Sanitäranlagen und Wickelmöglichkeiten für Kleinkinder, die mit zunehmenden Aktivitäten in diesem Bereich dringender notwendig werden.

Bürgermeister Gerdesmeyer schloss sich diesen Äußerungen an. Hinsichtlich der Sanitäranlagen werde derzeit eine Förderung aus dem ZILE-Programm geprüft. Eine Schaffung von Sanitäranlagen wurde positiv aufgenommen.

Ratsherr Blömer hatte zwischenzeitlich die Sitzung verlassen.

Beschluss:

Dem Antrag der CDU-Fraktion auf Einrichtung eines ca. 2 – 3 km langen naturnahen Erlebnispfades im Bereich des Hopenen Waldes wird zugestimmt. Erste Planungen könnten in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales vorgestellt werden.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 27 , Nein-Stimmen: 1 , Enthaltungen: 1

5.4. Anfrage der Ratsgruppe Lohner betr. Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. Juli 2016

Gruppensprecher Dr. Neubauer begründete den Antrag. Er ging auf frühere Aussagen zur Abwassergebühr ein und bat um Beantwortung der 1. Frage:

„Berücksichtigt die neue Kalkulation der Gebühren lediglich die realen Einnahmeverluste durch die verminderte Abwassermenge von Wiesenhof?“

Bürgermeister Gerdesmeyer erläuterte, die Gebührenkalkulation liege in der Zuständigkeit des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV). Zweckmäßigerweise sollten daher Vertreter des OOWV die Gebührenkalkulation erläutern. Hierzu begrüßte Ratsvorsitzender Bockstette die Herren Meyer (Abteilungsleiter Controlling) und Osterkamp (Betriebswirtschaft und IT) vom OOWV.

Herr Meyer erläuterte anhand einer Präsentation die Kalkulation. Im Ergebnis sei der größte Teil der durch die Abwasserbeseitigung entstehenden Kosten Fixkosten (80 – 85%), die sich bei Reduzierung der Abwassermengen nicht ändern. Der OOWV sei verpflichtet, kostendeckend zu arbeiten. Bei Umlegung auf die nunmehr verringerte Abwassermenge erhöhen sie die Kosten pro Kubikmeter Abwasser. Er betonte, dass Kosten, die durch den Brand auf der Kläranlage Nordlohne entstanden sind, direkt in Rechnung gestellt werden und keine Berücksichtigung in der Kalkulation finden. Das gleiche gelte für eventuelle Beitragsrückstände durch säumige Zahler. Auch diese fließen in die Gebührenkalkulation nicht ein.

Gruppensprecher Dr. Neubauer teilte mit, damit seien auch die Fragen zwei und drei zur Gebührenkalkulation beantwortet.

Die Frage, welche Abwassermengen in beiden Lohner Kläranlagen vor dem Brand anfielen, wurde mit 2.050.000 m³ beantwortet.

Zu den Fragen zwei und drei bezüglich der Abwassermengen von Wiesenhof teilte Herr Meyer mit, diese im nichtöffentlichen Teil zu beantworten.

Der Sprecher der SPD-Fraktion dankte für die Auskünfte und beantragte, zu einer Bürgerversammlung einzuladen, in der die Lohner Gebührenzahler über die Berechnung der Gebührenerhöhung informiert werden.

Bürgermeister Gerdesmeyer wies darauf hin, dass der Rat in dieser Sitzung aus verfahrenstechnischen Gründen keinen Beschluss fassen könne. Im Übrigen seien die Gebührenkalkulation und die Informationen an die Gebührenzahler Angelegenheiten des OOWV, so dass der Rat auch deshalb einen solchen Beschluss nicht fassen könne. Er sagte zu, die Anregung aufzunehmen und mit dem OOWV zusätzliche Informationen für die Gebührenzahler zu erörtern. Zum Hinweis eines Ratsmitgliedes, hierzu eine Informationsschrift an alle Gebührenzahler zu versenden, wurde von den Vertretern des OOWV darauf hingewiesen, dieses habe bereits stattgefunden. Der Sprecher der SPD-Fraktion wandte ein, dass damit zwar Informationen gegeben werden, aber keine Rückfragen möglich sind. Letztlich sprach sich der Rat dafür aus, ein weiteres Informationsschreiben zur Gebührenerhöhung und die Frage einer Informationsveranstaltung mit dem OOWV zu erörtern.

5.5. Vivre à Rixheim

Allen Ratsmitgliedern lag eine vom Partnerschaftsbeauftragten Werner Steinke ins Deutsche übersetzte Zusammenfassung der Ausgaben April bis Juni 2016 vor. Er teilte außerdem mit, dass er zu den Feierlichkeiten aus Anlass des 50jährigen Bestehens von Pöppelmann France am kommenden Wochenende nach Rixheim fahren werde.

5.6. Bauausschusssitzung am 30.06.2016

Der Sprecher der SPD-Fraktion kritisierte den Sitzungstermin in den Ferien. Städtischer Oberrat Kröger erläuterte die Dringlichkeit der Beratung im Interesse eines zügigen Wiederaufbaus der Firma Wiesenhof nach dem Brand.

6. Einwohnerfragestunde

6.1. Straße Zur Mark, Nordlohne

Ein Einwohner wies darauf hin, dass entlang der Straße Poller aufgestellt wurden, um den ehemals unbefestigten Schotterweg zu begrenzen. Der Weg sei zwischenzeitlich geteert, die Poller im Seitenstreifen fast zugewachsen und schlecht erkennbar. Dies führe zu Gefährdungssituationen für Autofahrer. Er bat darum, die Poller zu entfernen.

Ratsvorsitzender Bockstette dankte für die Wortmeldung. Er schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete, nachdem die Zuhörer den Raum verlassen hatten, den nicht öffentlichen Teil.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Norbert Bockstette
Vorsitzender

Cornelia Heidkamp
Protokollführer



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
STADTRATSFRAKTION LOHNE

Lohne, 28.05.2016

Antrag gem. § 56 NKomVG

Die SPD-Fraktion beantragt zu überprüfen, ob eine offizielle Partnerschaft der Stadt Lohne mit einer Stadt aus der türkischen Region Tasova, z.B. mit der Stadt Tasova, möglich ist.

Hierzu sollten auch besonders unsere türkischen Mitbürgerinnen und –bürger aus dieser Region eingebunden werden, um bei der Aufnahme von offiziellen Kontakten für eine gemeinsame Partnerschaft behilflich zu sein.

Der Beschluss sollte in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 22.06.2016 gefasst werden.

Begründung:

Im Frühjahr 1966 kamen die ersten türkischen Gastarbeiter nach Lohne. Ein halbes Jahrhundert später leben in Lohne ca. 1400 Menschen mit türkischen Wurzeln; die meisten von ihnen stammen aus der Region Tasova (Provinz Amasya), viele davon aus dem Dorf Ballidere.

Seit dieser Zeit hat es viele Aktivitäten der türkisch stämmigen Bevölkerung in Lohne gegeben, die zu einer intensiven und lebendigen Integration beigetragen haben.

Bereits anlässlich der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum „Türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Lohne“ hatte es bereits erste Überlegungen für die Aufnahme einer Städtepartnerschaft gegeben.

Heute, nach weiteren 20 Jahren, sollte es an der Zeit sein, endlich konkrete Schritte für die Aufnahme einer Städtepartnerschaft auf den Weg zu bringen; insbesondere auch vor dem Hintergrund der vielen, überaus positiven Aussagen für beispielhaft gelebte Integration in Lohne.

Die SPD-Fraktion sieht in der Umsetzung auch eine Bestätigung und Anerkennung für das bisher geleistete Miteinander durch die türkisch stämmigen Bewohner Lohnes.

Eckhard Knospe
Fraktionsvorsitzender



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
STADTRATSFRAKTION LOHNE

SPD Lohne Stadtratsfraktion, Kettelerstraße 40,
49393 Lohne

Bürgermeister
Tobias Gerdesmeyer
Vogtstraße 26
49393 Lohne

Fraktionsvorsitzender
Eckhard Knospe

Kettelerstraße 40
49393 Lohne

Telefon: 04442/2942
Email: eckhard@knospe-lohne.de

www.spd-lohne.de

Lohne, 02.06.2016

Antrag gem. § 56 NKomVG

Die SPD-Fraktion beantragt:

- a) Es wird um Überprüfung und Auskunft gebeten, ob und welche Flächen in der Bauernschaft Südlohne für eine Wohnbebauung zur Verfügung stehen. Seitens der Verwaltung sollten erste Auskünfte darüber bereits in der Ratssitzung am 22.06.2016 erteilt werden.**

- b) Sollten keine oder nur wenige Flächen für eine Wohnbebauung bereit stehen, wird um zeitnahe Aufnahme von konkreten Planungen für eine Wohnbauentwicklung in Südlohne gebeten. Flächenvorschläge und die weitere Vorgehensweise sollten in der Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschusses am 18.08.2016 beraten werden.**

Begründung:

In der Vergangenheit hat der Lohner Stadtrat bereits mehrfach Wohnbauflächen in Bauernschaften (Kroge-Ehrendorf, Bokern) ausgewiesen.

In der Begründung hieß es u.a., dass man mit diesen Maßnahmen dem Wunsch der aktuell dort wohnenden Bevölkerung nachkommen möchte, ergänzenden Wohnraumbedarf für Familienangehörige zu schaffen (Zitat: „Junge Menschen aus Kroge-Ehrendorf müssten dann auf die Möglichkeit, in „ihrem Dorf“ zu bauen, verzichten“.)

Neben einer bedarfsorientierten Wohnbauentwicklung ist in diesem Zusammenhang außerdem zu berücksichtigen, dass die Ausweisung entsprechender Flächen in Südlohne auch zur Stärkung und dem Erhalt der infrastrukturellen Einrichtungen (Kindergarten, Schule, Verbrauchermarkt pp.) sowie der Bevölkerungsentwicklung führen.

Gleichzeitig kann auch der gegenwärtig sehr stark in Richtung Märschendorf und Voßberg

orientierten Wohnbauentwicklung gegengesteuert werden.

Eckhard Knospe
Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lohne

CDU-Fraktion: Fraktionsvorsitzender Clemens Wichelmann, Wicheler-Ring 5, 49393 Lohne, Tel. 04442-3128

Bürgermeister
Tobias Gerdesmeyer
Vogtstraße 26
49393 Lohne

Lohne, den 06.06.2016

Antrag gemäß § 56 NKomVG Errichtung eines naturnahen Erlebnispfades im Hopener Wald

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion stellt hiermit den Antrag auf Einrichtung eines ca. zwei bis drei Kilometer langen naturnahen Erlebnispfades im Bereich des Hopener Waldes.

Die Beratung hierüber soll in der Ratssitzung am 22. Juni 2016 erfolgen.

Erste Planungen könnten in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales vorgestellt werden.

Begründung:

Der vor zwei Jahren in Hopener errichtete Kinderspielplatz erfreut sich von Beginn an großer Beliebtheit. Er ist zu einem generationsübergreifenden Treffpunkt geworden.

Als sinnvolle Ergänzung hierzu beantragt die CDU-Fraktion den Bau eines naturnahen Erlebnispfades, der am Waldspielplatz beginnen und enden könnte.

Der Erlebnispfad soll Kindern und Familien neue Möglichkeiten zum Sehen, Entdecken und Begreifen des Waldes geben. Hierzu könnten einzelne Stationen mit kinderfreundlichen Spielmöglichkeiten, kindgerechten Skulpturen und auch naturerklärenden Tafeln geschaffen werden (in Ergänzung der vorhandenen Tafeln).

Als Baumaterialien für diese Stationen und Spielmöglichkeiten sollte ausnahmslos Holz oder ähnliches naturbelassenes Material verwendet werden. Anregungen hierfür könnten bei der Heinz-Sielmann-Stiftung in Duderstadt eingeholt werden, die kürzlich im Rahmen der Ratsfahrt besucht wurde.

Mit freundlichen Grüßen
CDU-Fraktion

Clemens Wichelmann
Fraktionsvorsitzender